



**eww.**  
Elbe-Weser Welten

# Unsere Digitalisierungsstrategie

Von analog zu digital!

Weitere Infos  
im Internet



## Einleitung

Digitalisierung ist eine allgemeine technologische Weiterentwicklung von analog zu digital.

Der digitale Wandel wird die Gesellschaft und die Arbeitswelt weiter formen und die Abläufe, Prozesse, Kommunikation und Leistungserbringung in den Elbe-Weser Welten verändern. Wir sind der festen Überzeugung, dass sich dadurch neue Aufgaben, Angebote und Aufträge entwickeln, die dazu dienen, unserem gemeinsamen Ziel, einer gleichberechtigten Teilhabe aller in der Gesellschaft näherzukommen.

Die Digitalisierungsstrategie der EWW soll helfen, die Handlungsfelder gemäß unseres Unternehmenszwecks festzulegen und die unterschiedlichsten Themen aufeinander abzustimmen. Zudem bietet sie den Rahmen, um mit den Nutzenden unserer Angebote und mit allen Mitarbeitenden die digitale Welt der EWW zu entwickeln, aufzubauen und ständig zu verbessern. Deshalb ist die Digitalisierungsstrategie nicht als starres Konstrukt, sondern vielmehr als dynamischer Prozess zu verstehen. Sie dient ebenfalls dazu, Einzelthemen gut aufeinander abzustimmen und die Verzahnung zu verdeutlichen. Eine digitale Dokumentation können wir zum Beispiel nur umsetzen, wenn die Rahmenbedingungen, wie Ausstattung, aber auch eine verlässliche Stammdatenverwaltung (Software Bevia) und eine digitale Ordnerstruktur (Laufwerke und elektronische Akte Software Bevia) vereinbart und gepflegt werden. Dabei ist immer zu beachten, dass Digitalisierung niemals reiner Selbstzweck ist und die zur Verfügung stehenden Ressourcen und Kompetenzen als Maßstab dienen, aber keine Grenze darstellen.

Unsere Digitalisierungsstrategie gliedert sich in vier Bereiche:

1. Ausstattung verbessern,
2. Teilhabe gestalten,
3. Mitarbeiterorientierung leben und
4. Komplexität meistern.

## Ausstattung verbessern

Eine zeitgemäße und wirtschaftlich angemessene Ausstattung und IT-Infrastruktur sind das Fundament für alle Digitalisierungsvorhaben. Dies schließt selbstverständlich die digitalen Kompetenzen aller mit ein.

Beispiele für dieses Themenfeld sind:

- Glasfaseranschlüsse für alle EWW Objekte
- Internetzugänge für alle Nutzenden
- Flächendeckendes WLAN
- IT-Schulungsprogramm
- IP Telefonie
- Zukunftssicheres Office Paket
- Ausstattung mit stationären und mobilen Endgeräten zur Dokumentation
- Verlässliche Nutzung Sozialer Medien

## Teilhabe gestalten

Dieses Themenfeld ist das Wichtigste im Sinne unseres Unternehmenszwecks. Wir wollen digitale Hilfsmittel dazu nutzen, um die Teilhabe und vor allem die Selbstbestimmung aller Nutzenden unserer Angebote entschieden zu verbessern.

Beispiele hierfür sind:

- Digitale Akte und (mobile) Dokumentation inkl. Hilfeplanung
- Videoberatungsangebote
- Barrierefreier Zugang zu Informationen (intern und extern)
- Digitales Lernmanagementsystem für Nutzende
- Digitale Unterstützungssysteme (Cobotics zur motorischen Unterstützung oder Laserleitsysteme für komplexe Montageaufgaben)

## **Mitarbeitendenorientierung leben**

Die Digitalisierungsprojekte in diesem Bereich ermöglichen es, dass alle die Mitarbeitende betreffenden Prozesse störungsfrei, effektiv und effizient ablaufen und uns einen Wettbewerbsvorteil im hart umkämpften Fachkräftemarkt verschaffen.

Dies sind zum Beispiel folgende Themen:

- Barrierefreier Zugang zu Informationen
- Ticketsystem für IT-Störungen
- Digitales Lernmanagementsystem für Mitarbeitende (Anleitungen, Fortbildungen, Unterweisungen, Erklärvideos)
- Digitaler Dienstplan (Soll Dienstplanung, Planungsprozess, Zeiterfassung, Auswertungen)
- Digitale Personalakte inkl. Portal für Mitarbeitende (Gehaltsabrechnungen, Bescheinigungen, Einsichtnahme)
- Digitales Bewerbermanagement

## **Komplexität meistern**

Die Verwaltungsabläufe, gerade im sozialen Dienstleistungssektor, werden durch die gesetzlichen Rahmenbedingungen immer komplexer. Um dies zu meistern und mit einem ausgewogenen Verhältnis zum operativen Bereich zu bearbeiten, braucht es IT-gestützte Prozesse, Einrichtungsverwaltungsprogramme und Archivierungsmöglichkeiten, nicht zuletzt auch um die Datenschutzerfordernungen zu erfüllen.

Als Beispiele sind hier zu nennen:

- Digitaler Eingangspost-Workflow
- CRM (Customer-Relationship-Management, also Kundenbeziehungsmanagement) Software zur Kundenkommunikation
- Automatisierte Auftragsabwicklung
- Einheitliche digitale Ordnerstruktur
- Digitaler Rechnungseingangs-Workflow
- Auswertungen / Statistiken für regelmäßige Nutzung und Bedarfe (z. B. Qualitätsberichte FB Wohnen)
- Digitales Vertragsmanagementsystem

Die Entwicklung von Strategien und die Einleitung und Überprüfung ihrer Umsetzung sind wesentliche Bestandteile unternehmerischer Verantwortung für den Bestand und das Wachstum der Elbe-Weser Welten. An den EWW Führungsleitlinien orientiert, ist die Digitalisierungsstrategie ein Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen Geschäftsführung, Fachbereichsleitungen und Stabstellen.